

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

10.5. Kataryna

Gesamtlänge: 08:50 Minuten



00:13

Da hab ich es mir so vorgestellt, total romantisch, er ist lieb zu dir, tut alles für dich, passt auf dich auf, beschützt dich.

00:34

Er ist sehr lieb gewesen, er ist auf meine Wünsche eingegangen, er hat immer versucht, mir alles recht zu machen. Während der Schulstunde hat er mir Rosen in die Schultasche gelegt, was ich nicht bemerkt habe, es waren Plastikrosen, und darin war ein Zettel: Ich liebe dich, bis die Rosen verwelken. Einfach so Kleinigkeiten, die etwas Grosses ausgemacht haben.

01:05

Es war ein Glücksgefühl hoch hundert, ich habe meiner Mutter immer wieder erzählt, das hat er gemacht, das hat er gemacht. Ich habe es auch meinen Freundinnen gesagt, und die haben sich am Anfang auch immer für mich gefreut. Ich hätte es am liebsten in die ganze Welt rausgeschrien. Ich bin einfach sehr glücklich gewesen.

01:30

Dann war ich unsicher, soll ich, oder soll ich nicht? Es sind so Gerüchte rumgegangen, dass er mich sowieso nur bumsen will. Dann sind wir ins Zimmer, ich habe es mir immer noch überlegt, da haben wir angefangen uns zu küssen, er hat angefangen, mich auszuziehen, hat mich angeschaut, in dem Sinn, bist du sicher? Und dann habe ich es zugelassen. Ich habe ihm da noch vertraut.

02:15

Man muss es selbst erleben, das Gefühl ist sehr schön. Wenn du jemanden liebst und er dich auch liebt, dann hast du keine Hemmungen, du kannst deine Wünsche sagen, wo er dich anfassen soll, wie er dich anfassen soll. Er kann dir auch sagen, was du bei ihm machen sollst, was er gern hat. Wir haben nicht nur im Bett Sex gehabt. Wir haben auf dem Tisch Sex gehabt, auf dem Boden, an der Wand, auf dem WC zu Hause. Ja, wir haben so Sachen ausprobiert, ich konnte ihm sagen, gehen wir doch da hin oder machen wir doch das mal, das ist sicher spannend oder aufregend, er war immer dabei.

sen soll, wie er dich anfassen soll. Er kann dir auch sagen, was du bei ihm machen sollst, was er gern hat. Wir haben nicht nur im Bett Sex gehabt. Wir haben auf dem Tisch Sex gehabt, auf dem Boden, an der Wand, auf dem WC zu Hause. Ja, wir haben so Sachen ausprobiert, ich konnte ihm sagen, gehen wir doch da hin oder machen wir doch das mal, das ist sicher spannend oder aufregend, er war immer dabei.

03:12

Das kann man sehr gut, wenn man merkt, es ist eine gewisse Chemie da, man liebt sich, es ist alles gut, alles in Ordnung, man muss sich vor dem Anderen nicht schämen.

03:30

Ja, und dann waren wir eine Weile zusammen, alles war gut, bis es anfang zu kippen. Er wurde sehr eifersüchtig, er fing langsam an, mir Sachen zu verbieten, ich sollte eine Freundin nicht mehr sehen, weil sie eine Schlampe wäre und so viele Leute kennt. Ich war fast nur noch bei ihm. Er wollte mich permanent unter seiner Kontrolle haben. Ich musste nach der Arbeit direkt nach Hause und ihn gleich anrufen. Ich konnte nicht mehr mit meinen Freundinnen ausgehen. Er hat nach der Schule machen können, was er wollte, ich musste nach der Schule gleich nach Hause.

04:16

Es gab viele Momente, wo ich sozusagen still gehalten und gedacht habe, komm, mach einfach schnell. Ich war so müde. Ich hatte mit der Lehre angefangen, ich hatte Schule, ich war total kaputt, hatte gar keine Lust auf Sex, wollte mich nur hinlegen, kuscheln, fernsehen oder einfach nur reden, aber nicht, bam, bam, bam. Er hat das nie richtig verstanden, dass es bei mir nicht jeden Tag sein kann, oder ich nicht jeden Tag Lust habe. Dann ist er aggressiv geworden: Du hast eh mit einem anderen gebumst, triffst dich mit anderen, machst deine Beine breit, und bei mir schliesst du sie, als hättest du ein Schloss davor. Er hat mir tausend Mal gesagt, ich soll doch ins Kloster gehen.

05:19

Jetzt kommt es mir so vor, als hätte ich damals schon früher reagieren sollen, bei der kleinsten Attacke, die er hatte, bei seinem kleinsten Ausraaster. Aber ich habe es halt gelassen und gedacht, es bessert sich, es kann passieren, jeder rastet mal aus. Dann ist viel, viel mehr

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

passiert und viel extremer. Es ist mal soweit gekommen, dass wir draussen vor meiner Haustür wieder mal gestritten haben, wegen nichts eigentlich. Es kam soweit, dass mein Stiefvater die Polizei gerufen hat, weil er rumgeschrien und mich geschlagen hat.

06:11

Dann habe ich es ihm wieder mal verziehen. Er hat gesagt, es tue ihm leid, er hätte es wirklich nicht gewollt, es sei ihm einfach so passiert, es sei ihm ausgerutscht. Er hat auch geweint, wenn er es gemacht hatte.

06:36

Ich musste mir sozusagen selbst in den Hintern beißen und sagen, wenn du das jetzt nicht beendest, dann wird es kein Ende haben. Er hat es so,so,so zur Spitze getrieben.

06:53

Er hat mich angebettelt, dass ich nicht gehen soll, er hat geweint, es war so schwer, es ist wirklich schwierig gewesen. In den ersten zwei Monaten stand er viel vor meiner Haustür. Ich habe ihn oft auch irgendwo gesehen. Tausende SMS, tausende Anrufe, es war sehr, sehr, sehr schwer, weil ich immer noch starke Gefühle für ihn hatte. Und in einem Moment habe ich gedacht, jetzt hat er mich, jetzt hat er mich wirklich wieder.

07:24

Aber dann kam mir wieder alles hoch. Ich habe aufgeschrieben, was gut war, was schlecht war, und die schlechten Sachen sind viel, viel mehr rausgekommen. Ich habe einfach gedacht, nein, das tust du dir jetzt nicht an. Ich habe mir früher immer gesagt, niemals wird mir ein Mann sagen, was ich zu tun habe oder wohin und mit wem ich gehe. Er soll mich lassen, wie ich bin.

08:03

Heute weiss ich, irgendwann musst du auf deinen Kopf hören und nicht nur auf dein Herz. Sonst kannst du es vergessen.

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. **Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes**
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. **Kataryna**
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum